

Der Kongo-Staat.

Der bekannte Afrika-Reisende Stanley sagte im Jahre 1883 den großen Gedanken, die fruchtbarsten, fast noch unbekanntesten Länder, welche sich im zentralen Afrika den riesigen Kongoström entlang ausbreiten, in einem einzigen Staatsgebilde zu vereinen und dadurch am besten der Zivilisation aufzuschließen.

der Regierung und den Eingeborenen kommt, andererseits darin, daß die Kongoregierung in die Lage kam, die Eingeborenen rekrutieren zu können. Die letzteren erfüllen ihre Pflicht mit der größten Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit.

Verschiedenes.

* Hübsche Anekdote vom Kaiser Wilhelm aus Gms. Ein hoher Beamter nahm in dem genannten Kurorte am frühen Morgen, die für den Monarchen einlangenden Journale in Empfang und bezeugte mit roter Tinte die Aufsätze, die dem Kaiser zur Kenntnis gebracht werden.

* Beim Mandrier erschossen. Man schreibt der Wiener „N. fr. Pr.“ aus Jägerndorf, 24. Juli: Das hiesige Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 1 war gestern abends zu einem Nachtmärsche ausgerückt, welches einen traurigen Abschluß fand.

Geschichts-Kalender.

- 1866. Reue der I. Armee durch König Wilhelm von Wien.
1870. Wilhelm I., von Preußen, erklart von Berlin aus den bekannten Aufruf: „An mein Volk!“
1. August.
1518. Eröffnung des Reichstags zu Augsburg, zu welchem auch Dr. Martin Luther berufen wurde, um sich vor dem von Rom aus dahin geschickten Kardinal Cajetan zu verantworten.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 91. Dienstag den 3. August 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf.

Befellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate August und September nehmen noch alle K. Postämter und Postboten entgegen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Errichtung einer Schlächtereianlage. Wilhelm Gaifer, Metzger in Badnang, hat um die Erlaubnis nachgesucht, in seinem neubauten Wohngebäude Nr. 78 eine Schlächtereieinrichtung zu bürten.

Liegenschaftsverkauf. Gemäß Anordnung des k. Amtsgerichts Badnang vom 4. Juni d. J. und durch Beschluß des Gemeinderates als Vollstreckungsbehörde vom 11. Juni d. J. kommt in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der 3 Kinder des 1. Stefan Dauletel in Staigaden am Montag den 16. Aug. d. J.

Verkauf eines Landes. Kaufmann Laiblin verkauft am Mittwoch den 4. F. M., normittags 11 Uhr, am hiesigem Rathause zum Lektenmale: 1 a 91 qm Land am Weißackerweg, angekauft um 100 M. Den 29. Juli 1886.

Privat-Anzeigen. Badnang. Fabrikversteigerung. Mittwoch den 4. August, von morgens 8 Uhr an, findet im Ramecalami eine Fabrikversteigerung gegenbare Bezahlung statt, wobei vorkommt:

- Bücher, Herrenkleider, morunter 1 Schlafrock, Schuhe, Stiefel lt. Holzger, Schirme u. Stöcke, Leibweijhung, Betten u. Bettgewand, Porträts und Rahmen, Küchengeschirr, 1 Tischwaage, Dampfheben u. f. w., Porzellan und Glas, 3 Bettlatten, 1 Kofch u. Matrassen, Tische und Stühle, Faß und Bandgeschirr, 1 Kranenwaagen, allgemeiner Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wirtschaft „zur Uhr“. käuflich erworben habe, empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum mit dem Bemerken, daß ich mir stets angelegen sein lassen werde, gute und reine Weine, nebst ausgezeichneten Bierstoff aufzufischen, ebenso schmackhafte warme und kalte Speisen.

Wohnungsveränderung und Geschäfts-Empfehlung. Der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zeige ergebenst an, daß ich nun in dem von mir gekauften Nebenhanse (früher Goldarbeiter Wolf) wohne.

Zur gef. Beachtung. Die Teilhaberschaft Bossi u. Gubisch hat sich aufgelöst und führe ich das Cementgeschäft wieder für alleinige Rechnung fort.

Deutsche Lebens-Vericherungs-Gesellschaft in Lübeck. Zwölfte Dividenden-Verteilung an die Versicherten der Abteilung A. Die Dividende pr. ult. 1885 auf die vor dem 1. Januar 1885 gezeichneten Policen, welche in den Jahren 1886/89 zahlbar ist, beträgt: 4,60 pro Cent des versicherten Kapitals.

Verteilung des Gewinnanteils an die Versicherten der Abteilung B. Der am 1. Juli 1886 zahlbare Gewinnanteil aus den Jahren 1882 bis 1885 beträgt: für die Jahressklasse 1874: 54,50 pro Cent einer Jahresprämie

Die Deutsche Lebensversicherung-Gesellschaft in Lübeck. Der Director: Bernh. Sydow. Vollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsachen etc. vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Geld-Antrag. Unterzeichnet hat bis 1. Okt. d. J. 700 Mart...

Bestellungen auf besten Gaskoaks. 30-60 mm groß, nimmt zum billigsten Preis entgegen.

Wald-Himbeeren. kauft und zahlt die höchsten Preise. Christian Kienzien.

1884er Wein. hat zu verkaufen Bäcker Sieber.

1883er & 1884er Wein. sind zu verkaufen und erteilt Auskunft die Redaktion d. Bl.

Weinessig. zum Einmachen, und Mostessig, sowie eichene Bohnenständer jeder Größe empfiehlt Küfer Guß.

Saber. hat zu verkaufen Gottlieb Groß, Bäcker.

Mrg. Haber. hat zu verkaufen J. Kretschmer, Kammmacher.

Schönen Haber. hat auf dem Halm zu verkaufen Meßger Wohlfarth.

Zuchtfarren. verkauft G. Knödler.

Schwein. verkauft Georg Köhler.

Zugelassen. ein Epischerhund, rot und weiß. Gegen entstandene Kosten innerhalb 8 Tagen abzuholen bei Zimmermann Wieland, Oppenweiler.

Kochherd. gibt billig ab Apotheker Weil.

Gypier. finden dauernde Beschäftigung bei Gypiermeister Pfeiffer.

Geschäfts-Übergabe & Dankagung. Meiner werten Kundschaft von hier und auswärts mache ich hiemit die Anzeige...

Herrn Christian Becker. käuflich übergegangen ist. Für das mir seit dieser langen Reihe von Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen...

August Seeger. Geschäftseröffnung & Empfehlung. Bezugnehmend auf obiges verbinde ich damit das höfliche Ersuchen...

Tuch & Buckskin, fertigen Herrenkleidern, rein- & halbwoollenen Kleiderstoffen, schwarzen Cachemires, sämmtl. Aussteuerartikeln, Bettfedern u. Flaum, Spexerei etc.

Chr. Becker. NB. Mustertarten von meinem Lager stehen jederzeit zur Verfügung.

Gewiß darf ein Mittel empfohlen werden, das täglich nur eine Ausgabe von fünf Pfennigen verursacht. Ubers bei Warzach, Oberamt Leutkirch.

Wichtig für Hausfrauen. Die Holländische Kaffee-Brennerei. S. Disque u. Co., Mannheim.

Elefanten-Kaffee. wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Siebig's Vorschrift gebrannt, hochseine Qualitäts-Kaffees.

Große Erparnis. Nur acht in Paketen mit Schutzmarke 'Elefant' versehen von 1/2 und 3/4 Pf.

Niederlage in Badnang: Louis Vogt, Sulzbach: G. Gelbing, Murrhardt: A. Seeger d. D., Adolf Bügel, Mainhardt: J. F. Wacker.

Bretter, Dielen, Hölzchen, Rahmen, Latzen, Schwarten und versch. Gartholz halte in Körner trockener Ware empfohlen. E. Weismann.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schnellen Hinscheiden meines 1. Mannes, Vaters, Schwieger- u. Großvaters Philipp Weg, für die reichen Blumen Spenden und ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte...

Masse & trockene Flechten. Hautausschläge, Siedt und rheumatische Schmerzen heilen sicher durch Mr. 2, bösartige Knochengeschwüre u. dgl. durch Mr. 1, Salzfluß, offene Füße und Wunden aller Art durch Mr. 3...

Zurichter-Gesuch. Ein solcher auf Schwarzleder oder ein jüngerer Mann, der die Zurichterei erlernen will, kann eintreten bei Karl Scheerer.

2 Mädchen. ein älteres tüchtiges, sowie ein jüngeres von 15-16 Jahren finden in einem guten Hause sofortige Stelle. Zu erfragen bei C. Heinz.

Wohnung. Sofort zu mieten gesucht: eine mit 4 oder 3 Zimmern, diesseits der Murr und frei gelegen, wo Kaminrauch in keiner Weise belästigt.

Tanz-Unterricht. Ein solcher beginnt am Donnerstag den 5. August im Gasthof z. Schwänen und zwar für die Fräulein am Donnerstag, für die Herren am Freitag, je abends 8 Uhr.

Arbeiter. Erbsitten. Ein tüchtiger findet sogleich dauernde Beschäftigung bei A. Thair, Schuhmacher.

Mittwoch. Amberger. werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Amthliche Nachrichten. Von der K. Regierung des Nordkreises wurde unter'm 16. d. Mts. der geprüfte Verwaltungskandidat Johann Friedrich Haag von Nord, O.A. Waiblingen...

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. Badnang den 2. Aug. An dem Besuche der Ludwig 8 bürger Gewerbeausstellung...

Brandfälle. Aus den Monaten Mai und Juni d. J. wurden in Württemberg 65 Brandfälle zur Anzeige gebracht. Es brannten ab: Hauptgebäude 29, Nebengebäude 26...

Stuttgart den 31. Juli. Heute nacht starb in Baden-Baden nach längerem Leiden Hotelbesitzer W. Marquardt, nachdem es demselben im Jahr 1884 noch vergangen war...

Hohenheim den 31. Juli. Heute früh 2 1/2 Uhr ist eine der größten Futterseime auf der Terrasse unter Umständen abgebrannt...

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

In Berliner Hofreisen erwartet man die Anwesenheit der bayrischen Prinzen bei den am 2. u. 3. September stattfindenden großen Herbstmanövern in Berlin und Potsdam.

Der Reichspostdampfer 'Neckar' hat am 28. Juli von Bremerhaven aus seine erste Reise über Antwerpen und Southampton angetreten.

Der Schwabener, bestehend aus den Panzerschiffen Baden, Sachsen, Württemberg und Oldenburg, sowie dem Aviso Zieten, ist nun erfolgt.

Hamburg. Unter dem Verdacht, verschiedene Betrüglerien verübt zu haben, ist der Afrikaner-Unteroffizier Sieg. Israel verhaftet worden.

Table with election results: Vorläufiges Ergebnis der Reichstagswahl im V. Wahlkreis. Dr. Ad. Retter 1290, Eug. Köhler 1309, Kirchheim 1600, Nürtingen 1261, Urach 3016.

Gesamtzahl der Stimmen: 15 844, also absolute Mehrheit 7923. Dr. Ad. sen. ist demnach gewähl mit einem absoluten Mehr von 907 St.

Bayreuth den 1. Aug. In dieser Nacht um 11 1/2 Uhr verschied Meister Franz Liszt. Eine tieftraurige Erregung herrscht hier.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

erhoben, ob er wirklich die von ihm behaupteten Reisen gemacht und es ist daher von auswärtigen Zeitungs-Redaktionen die Beschuldigung erhoben worden...

Heidelberg den 31. Juli. Der Papst entsendete in der Person von Enrico Stevension einen außerordentlichen Abgeordneten zur Teilnahme an der Jubelfeier.

Bayreuth den 1. Aug. In dieser Nacht um 11 1/2 Uhr verschied Meister Franz Liszt. Eine tieftraurige Erregung herrscht hier.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Gastein wird bis zum 12. d. Mts. dauern; alsdann wird der Monarch seine Residenz in Babelsberg nehmen.

berdigt. Von der Stadt, sowie von den Stadtkommandanten waren die umfassensten Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ruhe getroffen.

Der Amsterdamer Kravall, bei dem doch mehr Blut geflossen ist, als die ersten Berichte vermuten ließen, hat durchaus keinen politischen Charakter.

Großbritannien.

Ein neues englisches Kabinett ist am Freitag fertig geworden. Die Liberalen unter Gladstones Führung haben beschlossen, erst die Thronrede abzurufen, ehe sie sich über ihr Verhalten zum Ministerium Salisbury schlüssig machen.

London den 30. Juli. Das Reuter'sche Bureau meldet: In Peking wurde die Ueber- und Kunst zwischen England und China unterzeichnet, wonach sich China mit der Herrschaft Englands in China einverstanden erklärt habe.

Die Kleinbauern in Schottland nehmen sich die irischen Pächter als Beispiel und revolütieren gegen die Grundbesitzer. Die Polizei ist machtlos und hat sich zurückgezogen.

Rußland.

Petersburg den 31. Juli. Erzherzog Karl Ludwig und Gemahlin sind heute um 5 1/2 Uhr nachmittags in Peterhof eingetroffen.

Der Sultan befahl, daß als Ausdruck der besonderen Freundschaft, welche zwischen Deutschland und der Türkei besteht, eins von den fünf neuen, in Deutschland angekauften Torpedoboosten den Namen „Kaiser Wilhelm“ führe.

Nordamerika.

Im Laufe des in Chicago verhandelten Anarchistenprozesses sind weitere Beweise dafür erlangt worden, daß eine Verschwörung bestand mit der Absicht, Morde zu begehen.

Geschichts-Kalender.

1492. Christoph Columbus unternimmt mit drei kleinen Schiffen und 120 Mann Befahrung seine Fahrt zur Entdeckung der neuen Welt, vom Hafen von Palos aus.

Doktor Bernowik.*)

Ein Lebensbild. Preisgekürzte Arbeit von Frau Sutor-Schüding.

„Georg?“ „Herr Doktor!“ „Wollen Sie meinen Patienten in meiner Abwesenheit gefälligst nächstens nichts mehr vorfabulieren?“

„Nun wohl, Herr Doktor, ich sprach doch damit nur die Wahrheit!“

„Zum Teufel, Mensch — Sie schwächen Unfinn! Was verstehen Sie denn vom Latein, überhaupt von der Medizin?“

Bei diesen im verräthlichen Tone hervorgeflohenen Worten des Arztes trat, obgleich er kein Wort erwiderte hatte, ein feines, ironisches Lächeln um den Mund des blonden Mannes in der Kutschersitze, das jedoch schnell wie ein Gedanke wieder verschwand.

Trotzdem war es dem scharfen Blick des anderen nicht entgangen, er moß ihn mißtrauisch mit den kalten grauen Augen, ehe er sehr gedehnt und sehr strenge hinzufügte:

„Ihr Patient revolutionirte infolge Ihrer Einmischung gegen meine Vorschriften, da er sich darauf kaprizierte, gewisse Substanzen nicht nehmen zu wollen — als ich ihm zur Beruhigung endlich sagte, daß Sie vom Latein genau so viel verstanden, wie er vom Sanscrit! Also keine Dummheiten weiter“, fügte er äußerst bestimmt hinzu, „oder ich werde Sie fortjücken — merkten Sie sich das!“

Dann wandte er sich kurz von dem Diener ab, indem er ihm das Zeichen seiner Entlassung gab.

Die Jüde des letzteren trugen wohl zuerst momentan den Stempel des Amissaments, aber sie verdüsterten sich wunderbar schnell bei dieser Drohung, obwohl verletzter Stolz im kühnen Auge aufflammte.

Er wollte ohne ein Wort der Erwidernung das Zimmer eben verlassen, als der Arzt sich wieder umwandte und ihn zurief:

„Georg — verstehen Sie denn wirklich Latein?“

Nicht ohne leises Zögern antwortete er: „Ein wenig, Herr Doktor!“

„So kommen Sie doch einmal her, Sie Wandertier von einem Kutscher“, sagte der Arzt in einem Gemisch von Stöhnen, Mißtrauen und Interesse, und geben Sie mir eine Probe Ihrer Kenntnisse, indem Sie mir die Ode von Horaz da überlesen.“

Allein bald verschwand das spöttische Lächeln vor tiefem Ernst. Denn der Kutscher, der sichtlich nur widerwillig dem Befehle gefolgt war, überlegte mit einer solchen Gewandtheit und einem solchen stillen Verstandnis die ihm altbekannte Ode und verles sie unbewußt allmählich so in die Schönlheit derselben, daß Leben und Feuer seine Jüde durchstrahlten und der geistige Genuß ihn eigenmächtig verwanbelte.

Die Augen des Arztes erweiterten sich mehr und mehr vor Erstaunen. Als habe er den Mann, der nun schon sechs Wochen lang Kutschersdienste bei ihm verrichtete, nie zuvor gesehen, so prüfte er seine Jüde, seine ganze Erscheinung, so prüfte er leicht nicht begreifen, daß er nie dessen interessanten Kopf beachtet hatte.

Zwar hob in diesem Moment, wo er sich selbst vergah in der herrlichen Dichtung, ein Ausdruck der Begeisterung das sonst stets ernst und müde blühende Antlitz — aber auf der schon gewohnten Stirn lag der Ausdruck einer reich begnügten Ruhe.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

beten Intelligenz deutlich ausgeprägt, und in den melancholischen Augen ruhte der Scharfsinn des Forschers. Um den feinen Mund aber schien Sorge oder Wehlichkeit tiefe Furchen gezogen zu haben, obgleich ein Kampfesmut über dem Ganzen lag, der ihm entschieden den Rauber echter Manneskraft lieb.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Alemannengräber. Aus Tübingen wird mitgeteilt, daß die kürzlich bei Oberflacht aufgefundenen Alemannengräber und Särge näher untersucht worden sind, wobei sich die Herren Dr. Paulus und Professor Mayer aus Stuttgart beteiligten.

Die zwei größten der ausgehobenen Särge werden nach Stuttgart kommen; einer davon ist besonders merkwürdig, weil der mächtige „Totenbaum“ (so nennt man die Särge in unserer Gegend bis heute noch) eine noch gut erhaltene Einwandung von starken eigenen Dicken hat.

Die neue Orthographie. Wie alle Neuerungen ihr „Für“ und „Wider“ haben, so geht es auch der neuen Buchstabenreform, in Bayern etwas umgededelten Orthographie. Einer der dieselbe besonders im Fragen zu haben scheint, verfaßte folgendes Gedicht:

Drei Mägen treten des Morgens früh zusammen mit Grautrit, zu untersuchen, wer's „Kikeriki“ Wohl am forrestesten trit.

Der älteste räupert sich und läßt Erörten sein „Kikeriki“. „So nur ist richtig“, behauptet er fest, „Der Mut mit — einfachem „i“.“

Der zweite nicht lange schweigend bleibt, Er stimmt für „Kikeriki“, „Was kümmerst uns, wie der Mensch es schreibt, So macht es am wenigsten Mühe“.

Da fängt der Jüngste zu trahen an, „Hellschämterd sein „Kikeriki“.“

Die neue Schreibart bricht doch sich Bahn: In Prosa und Poesie! Dies hörte auf seinem Hausatzen Ein Doktor der Philologie; „Schweig stille“, rief er, „es trät kein Hahn Nach der neuen Orthographie!“

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Heidenheim den 30. Juli. Gestern wurde hier der Jakobsmarkt abgehalten. Aufgestellt waren 20 132 St., etwa 4000 St. weniger als am gleichen Markt voriges Jahr.

Winnenden den 31. Juli 1886. (Durchschnittspreise.)

Kernen — W. — Pf. 8 M. 81 Pf. — M. — Pf. Dinkel 6 M. 54 Pf. 6 M. 42 Pf. 6 M. 36 Pf.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 92.

Donnerstag den 5. August 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betreffend die Anmeldung unfallversicherungsspflichtiger Betriebe.

Laut Bekanntmachung vom 27. Mai 1886 im Reichsgesetzblatt Nr. 17 S. 190 hat der Bundesrat auf Grund des § 1 Abs. 8 des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884, Reichsgesetzblatt S. 69, beschloffen:

Arbeitgeber und Betriebsbeamte, welche von einem Gewerbetreibenden, dessen Gewerbebetrieb sich auf die Ausführung von Schreiner-, Eisen-, Schlosser- oder Anschlagearbeiten bei Bauten erstreckt, in diesem Betrieb beschäftigt werden, mit der Wirkung vom 1. Januar 1887 an für versicherungspflichtig zu erklären.

Gemäß § 11 des Unfallversicherungs-Gesetzes und der Bekanntmachung des Reichsversicherungsamts vom 10. Juni 1886, beziehungsweise des R. würt. Ministeriums des Innern vom 22. Juni 1886 hat daher jeder Unternehmer eines der vorgenannten Betriebe denselben unter Angabe des Gegenstands und der Art des Betriebs, sowie der Zahl der durchschnittlich darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen bis längstens 1. September d. J. durch Vermittlung der Ortsbehörden bei dem R. Oberamt anzumelden.

Die genannten Arbeiter und Betriebsbeamten sind auch dann anzumelden, wenn sie nicht ausschließlich, sondern nur zeitweise oder gelegentlich bei Bauten (einschließlich der Baureparaturen und der sonstigen Arbeiten an bestehenden Bauten) und auch dann, wenn weniger als 10 versicherungspflichtige Arbeiter in dem betreffenden Betriebe beschäftigt sind.

Die beteiligten Betriebsunternehmer werden noch darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn sie die vorgeschriebene Anmeldung nicht bis längstens 1. September d. J. erlaffen, sie hiezu durch das unterzeichnete R. Oberamt durch Geldstrafe im Betrag bis zu 100 M. angehalten werden können.

Die Schultheißenämter.

werden in Gemäßheit des Min.-Erl. vom 22. Juni 1886 (Amtsbl. S. 234) noch besonders angewiesen, für weitere Veröffentlichung vorstehender Bekanntmachung, betreffend die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Betriebe, durch öffentliche Anschläge zu sorgen.

Am 1. September haben die Schultheißenämter nach vorheriger Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Anmeldungen und eventuell sofortiger Herbeiführung unterbliebener Anmeldungen die sämtlichen Anmeldungen dem Oberamt vorzulegen und dabei anzuzeigen, ob, beziehungsweise welche Anmeldungen etwa noch rückständig sind oder einer Berichtigung bedürfen.

Backnang den 3. Aug. 1886.

Rückgenommen.

wird der am 27. vor. Wts. gegen Johann Georg Kugler von Lußenjägermühle wegen schweren Diebstahls im Rückfall erlassene Steckbrief.

Den 2. Aug. 1886.

Brenholz-Verkauf.

Am Montag den 9. August, morgens 9 1/2 Uhr bei Wirt Einbauer in Kaiserbach, Scheidholz der Hut Kaiserbach: Nm.: 4 huchene Scheiter, 12 dto. Prügel und Anbruch, 15 Nadelholzschleiter, 208 dto. Prügel und Anbruch u. 12 tannene Rinden.

Steuer-Einzug.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden wiederholt aufgefordert, ihre pro 1. Quartal 1886/87 (30. Juni 1886) verfallene Staats- & Gemeindesteuer im Laufe dieser Woche auf dem Rathhaus zu entrichten.

Der 4. Aug. 1886.

Gläubigeranruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.

Den 4. Aug. 1886.

Von Backnang.

Weg, Joh. Philipp, Metzger, Grau, Joh. Gottfried, Schuhmacher (Vermögensabsonderung), Gailer, Gottl. Heinr., Schuhmacher,

Privat-Anzeigen.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

In der Ausschussung vom 1. d. M. wurde beschlossen, mit dem Ende September in Backnang abzuhaltenen Landwirtschaftl. Fest auch eine Ausstellung von landwirtschaftl. Produkten zu verbinden.

Quartier-Billet, Quartier-Risten.

vorrätig in der Buchdruckerei von J. Stroth.

Index über Inventuren & Teilungen.

werden eben in neuer Auflage angefertigt. Sofern weitere verehrl. Schultheißeereien augenblicklichen Bedarf haben, bitten wir um sofortige Aufgabe der Bestellungen.

Die Diebstahle.

auf meinem Baumgut am Zeller Weg werden fortgesetzt. Ich sehe wiederholt 15 Mark Belohnung für denjenigen aus, der mir einen Thäter zur Anzeige bringt, so daß gerichtliche Belangung möglich ist.

J. Stierle, Schlosser.